

# ÄSTHETISCHE GESICHTSCHIRURGIE

In unserer Zeit befasst sich die Plastische Chirurgie neben den rekonstruktiven Eingriffen zunehmend mit ästhetischen Operationen im Gesicht. Die häufigsten Eingriffe sind die Nasenplastik, Lidkorrekturen und das Facelifting.

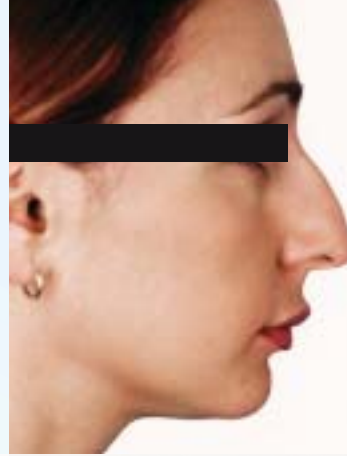
Eine wesentliche Voraussetzung für ein optimales Resultat einer ästhetischen Operation ist die ausführliche Kommunikation mit dem Patienten/der Patientin, damit die störenden Merkmale sorgfältig analysiert werden können. Nach der klinischen Untersuchung wird dann ein operativer Plan entworfen, der exakt auf die Patienten abgestimmt ist.

Die **Nasenkorrektur** gilt als Königsdisziplin der Plastischen Chirurgie. In der Operationsplanung ist die Fotografie sehr wichtig. Die Profilkorrektur wird auf den Fotos eingezeichnet und mit den Patienten vorbesprochen. Die häufigsten Korrekturen umfassen eine Höckerabtragung, eine Verschmälerung der Nasenbasis und eine Verfeinerung der Nasenspitze. Nicht selten bestehen auch funktionelle Probleme, d. h. eine Behinderung der Nasenatmung, wie sie durch einen Schiefstand der Nasenseidewand oder durch Verkrümmung nach Nasenbeinbrüchen entstehen kann. Die Nasenkorrektur wird meist in Vollnarkose durchgeführt, dauert je nach Komplexität 1.5–3 Std. und bedingt eine kurze Hospitalisation von einer Nacht. Die Nasengänge bleiben für 24 Std. austamponiert, während einer Woche muss ein Nasengips getragen werden. Das Resultat ist meist schon nach der Gipsentfernung zu sehen, benötigt aber mehrere Monate, um sich definitiv einzustellen.

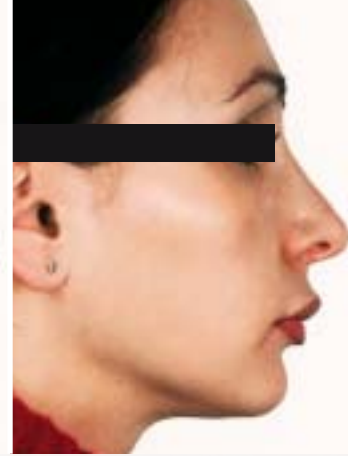
Die **Lidkorrektur** an den **Oberlidern** ist eine der häufigsten und dankbarsten Operationen in der ästhetischen Gesichtschirurgie: Mit einem kleinen Eingriff in Lokalanästhesie von etwa 1 Std. wird die überschüssige Haut an den Oberlidern entfernt, bei Bedarf eliminiert man auch vorstehende Fettpolster an den Innenseiten der Oberlider. Die Narbe liegt dabei exakt in der Oberlidfalte und ist deshalb kaum erkennbar. Eine Woche nach der Operation werden die Fäden entfernt und die Patienten sind wieder gesellschaftsfähig.

Für die Korrektur der **Unterlider** besteht eine Vielzahl von Techniken, je nachdem, ob es sich um eine Straffung der Haut, des Muskels oder der Tränensäcke handelt. Die modernen Techniken verwenden das vorstehende Fettgewebe der Tränensäcke, um die tiefer liegenden Augenringe im Sinne einer Umverteilung aufzufüllen. Wichtig ist, auch die Unterlidkante zu straffen, damit die Komplikation eines Hängelides vermieden wird.

Die Straffung der Haut im Gesicht und am Hals, das **Face & Neck Lifting**, korrigiert störende Falten in der unteren Wangen- und Halspartie (Hamsterbacken, Kuhhals usw.). Ziel ist eine Verjüngung, die absolut natürlich anmutet und die Persönlichkeit respektiert. Hierzu analysiert man auch ältere Fotos als Vorlage, um einen Zustand wiederherzustellen, wie er vor 5–10 Jahren bestanden hat. Die Spannung der Straffung wird nicht auf die Haut gelegt, sondern auf eine tiefer liegende, bindegewebige Muskelschicht (sog. SMAS). So wird vermieden, dass sich die Haut verzieht. Das Face & Neck Lifting wird in einer Vollnarkose oder Analgosedation (sog. Dämmerschlaf) durchgeführt und ist mit einem Klinikaufenthalt von 2 Nächten verbunden. Die Fadenentfernung erfolgt nach einer Woche, nach zwei Wochen ist man wieder gesellschaftsfähig. Die gut platzierten feinen Narben vor und hinter dem Ohr sind kaum sichtbar.



Nasenkorrektur – vor der Operation



Nasenkorrektur – nach der Operation\*



Korrektur der Ober- und Unterlider – vor der Operation



Korrektur der Ober- und Unterlider – nach der Operation\*



Face & Neck Lifting – vor der Operation



Face & Neck Lifting – nach der Operation\*



\*diese Fotos entstanden 1 Jahr nach der Operation